

1703/J

2004-05-05

Anfrage

der Abgeordneten Jochen Pack
und Kollegen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend: die immer größer werdende Zahl von sogenannten "Mautflüchtlings" in den Bezirken Hartberg und Weiz durch die Einführung der Lkw-Maut

Seit 1. Jänner 2004 wird Lkw-Frächtern pro gefahrenem Kilometer auf den österreichischen Autobahnen durchschnittlich ein Betrag von 22 Cent verrechnet. Um diese Zahlungen zu vermeiden, bietet sich eine Verlagerung des Lkw-Verkehrs auf die Bundesstraße an. Die Südautobahn - die A2 - ist besonders im Abschnitt „Wechsel-Gleisdorf“ durch den Lkw-Verkehr sehr stark belastet. Viele Anrainer klagen hier über ein verstärktes Aufkommen an Lkw-Verkehr auf den Bundesstraßen. Besonders betroffen ist dabei die B54, zwischen Schöffern, Hartberg und Gleisdorf, wo kein Lkw-Fahrverbot über 7,5 t besteht. Laut Berichten von Anrainern kommt es seit der Einführung der Lkw-Maut vor allem in den Nachtstunden zu einer immensen Lärmbelästigung durch das Ausweichen über die Bundesstraße.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Hat die Einführung der Lkw-Maut Ihres Wissens Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen auf der Südautobahn (A2) im Abschnitt „Wechsel – Gleisdorf“?
2. Wenn ja, welche?
3. Wie hoch ist der Anteil an Ziel- und Quellverkehr bzw. Transit auf der Südautobahn Abschnitt Wechsel-Gleisdorf?
4. Gibt es Studien über die erwartete Entwicklung des Lkw-Verkehrsaufkommens auf der Südautobahn, Abschnitt „Wechsel-Gleisdorf“?
5. Wenn ja, welche Ergebnisse sind diesen Studien zu entnehmen?
6. Liegen bereits Studien vor, die belegen, dass Lkw-Frächter seit Einführung der Maut auf untergeordnete Straßen ausweichen?
7. Wenn ja, was ergeben diese Studien in Bezug auf die Südautobahn, Abschnitt „Wechsel-Gleisdorf“?

8. Wie oben erwähnt, besteht auf dem Streckenabschnitt der B54 zwischen Schöffern, Hartberg und Gleisdorf kein Fahrverbot für Lkw über 7,5 t. Werden Sie veranlassen, dass es auf diesem Streckenabschnitt zu verstärkten Kontrollen kommt, oder sind andere Maßnahmen geplant, um der Zunahme an „Mautflüchtlern“ entgegen zu wirken?

9. Sind auf dem Streckenabschnitt der B54 zwischen Schöffern, Hartberg und Gleisdorf Maßnahmen gegen die erhöhte Lärmbelastung vorgesehen bzw. geplant?

Jochen Peter
Kurt
Köhl
D. Mauer
R. Heik